AENEAS-SILVIUS-STIFTUNG

Abgeschlossenes Programm 2013/2014 Juli 2014/Br

1.
Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel 2013

Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für Christliche Sozialethik,
Katholisch-Theologische Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München
«Die Freiheit der Verantwortung»
5. November 2013 – Publikation bei Schwabe Basel 2015 (VASS 50)

2.
Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2014

«Freiheit der Verantwortung»

- 4. März 2014: Sprachwissenschaft
  Prof. Dr. phil. D.Phil. (Oxford) Rudolf Wachter
  Departement Altertumswissenschaft, Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft,
  Universität Basel – Université de Lausanne
  Gibt es eine Verantwortung für die Sprache, und bei wem liegt sie?

- 25. März 2014: Medienwissenschaft
  Prof. Dr. phil. Ute Holl
  Ordinaria, Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel
  Klang und Einstellung verantworten alles.
  Zur Verfilmung der Schönberg-Oper «Moses und Aron» durch Straub/Huillet

- 15. April 2014: Gesundheitspolitik
  Regierungsrat Dr. iur. Carlo Conti
  Vorsteher des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt
  Präsident Schweiz. Konferenz der kant. Gesundheitsdirektorinnen/-direktoren
  Gesundheitspolitik zwischen Freiheit und Solidarität

- 6. Mai 2014: Geistes- und Sozialwissenschaften
  Prof. Dr. phil. Maarten J.F.M. Hoenen
  Vizerektor für Lehre und Entwicklung der Universität Basel
  Verantwortung von Wissen. Disziplinen und Institutionen im Mittelalter

- 27. Mai 2014: Religionswissenschaft
  Prof. Dr. phil. Jürgen Mohn
  Ordinarius für Religionswissenschaft, Phil.-Hist. u. Theol. Fakultät, Universität Basel
  «Verantwortung». Zur transform. Religionsgeschichte gesellschaftl. Responsivität

3.
Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2014

«Freiheit der Verantwortung»

27. und 28. Juni 2014, Kurhaus Kreuz, Mariastein SO, 21 Teilnehmende

Einführungsvortrag

- Prof. Dr. theol. Georg Pfleiderer, Universität Basel:
  Zum Begriff «Verantwortung» – oder: Die Sozialität des Ethischen

Referate/Vorträge/Beiträge

- Aileen Kreyden (iur.): Frauen gegen Frauenstimmrecht – Die Legitimation eines Kampfes gegen die Verantwortung
- Manuel Aeby (iur.)/Matthias Hafner (Wirtsch.): Rollenspiel zur Rettung der UBS
- Yelisaveta Staehlin (phil.): Joseph Beuys. Verantwortung in der Kunst
- Beat Büchi (theol.): Kirche und Verantwortung. Schlaglichter und Thesen
- Esther Suter (theol.): Verantwortung bei Fritz Buri (1907-1995). Ein liberaler Theologe in der Ära Barth
- Larissa Schwestermann (iur.): Lieber Staat, wie hast Du's mit der Gleichstellung? Frauenförderungsmassnahmen im Erwerbsleben, insbesondere Frauenquoten
- Isabelle Berg (Drs. med. et med. dent.): Verantwortung und Radiologie

Vorgesehenes Referat (durch Krankheit verhindert)

- Monica Asgeirsson (phil.): B018. Architekturprojekt – Bernard Khoury

Weitere Gäste: Katia Buholzer, Miriam Olah, Lindsey Zeichner, Susanne Zeilhofer mit Felix

Schlussrunde: Neue Facetten in der Wahrnehmung von Verantwortung. Ein Résumé

Moderationen/Diskussionen

- PD Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. Felix Hafner, Universität Basel
- Prof. Dr. theol. Georg Pfleiderer, Universität Basel
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel
- Abt Peter von Sury, Kloster Mariastein
- Prof. Dr. phil. Wolfram Malte Fues, Universität Basel

Aeneas-Silvius-Stiftung

- PD Dr. phil. Axel Gampp, Basel, Delegierter der Röm.-Kath. Kirche Basel-Stadt
- Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein, Delegierter der Röm.-Kath. Landeskirche BL
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel
- Urs Breitenstein (Dr. phil. Dr. phil. h.c.), Bottmingen, Präsident, Delegierter BS/BL

AENEAS-SILVIUS-STIFTUNG

Einladung

50. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel

Dienstag, 5. November 2013, 18.15 Uhr
Universität Basel, Petersplatz 1, Hörsaal 10

Prof. Dr. Markus Vogt, München
Lehrstuhl für Christliche Sozialethik, Katholisch-Theologische Fakultät,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Freiheit der Verantwortung

Einführung des Referenten
Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel

Im Anschluss an die Vorlesung besteht bei einem Apéro riche im Wildt'schen Haus am Petersplatz 13 die Möglichkeit zur Diskussion des Themas. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung zum Apéro, s. Kontakt S. 4.

Die traditionelle Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel (seit 1960) wird 2013/2014 ergänzt durch eine Ringvorlesung und ein Masterseminar zum Thema „**Verantwortung**", beides interdisziplinär (s. separates Programm).

Der Rektor der Universität Basel
Prof. Dr. Antonio Loprieno

Der Präsident des Stiftungsrates
Urs Breitenstein

Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2013/2014: Verantwortung

Alle Vorlesungen finden jeweils an einem Dienstag um 18.15 Uhr im Kollegienhaus der Universität Basel am Petersplatz 1 statt, Hörsaal 115 im 1. Stock. Im Anschluss an die Vorlesung wird durch einen Apéro vor dem Hörsaal die Möglichkeit für persönliche Gespräche vermittelt.

1. Dienstag, 4. März 2014: **Sprachwissenschaft**
   Prof. Dr. phil. D.Phil. Rudolf Wachter, Universitäten Basel und Lausanne

2. Dienstag, 25. März 2014: **Medienwissenschaft**
   Frau Prof. Dr. phil. Ute Holl, Universität Basel

3. Dienstag, 15. April 2014: **Gesundheitspolitik**
   Regierungsrat Dr. iur. Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt

4. Dienstag, 6. Mai 2014: **Geistes- und Sozialwissenschaften**
   Prof. Dr. phil. Maarten J.F.M. Hoenen, Vizerektor für Lehre und Entwicklung der Universität Basel

5. Dienstag, 27. Mai 2014: **Religionswissenschaft**
   Prof. Dr. phil. Jürgen Mohn, Phil.-Hist. Fakultät/Theol. Fakultät, Univ. Basel

Das definitive Programm erscheint gegen Ende des Jahres 2013.

Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2014: Verantwortung

Das Masterseminar zum Thema „Verantwortung" wird im Vorlesungsverzeichnis des Frühjahrssemesters 2014 der Universität Basel von Fakultäten bzw. Fächern angeboten. Es werden Kreditpunkte vergeben. Die Anzahl der Teilnehmenden (Lehrpersonen, Studierende, Doktoranden, Habilitanden) muss auf ca. 30 Personen limitiert werden.

Das zweitägige Seminar soll in einer Oase der Stille allen Teilnehmenden aus Natur- und Geisteswissenschaften, Medizin, Jurisprudenz und Theologie die Gelegenheit geben, in gemeinsamem Diskurs über das genannte Thema nachzudenken. Das Seminar wird Freitag/Samstag, 27. und 28. Juni 2014 in Mariastein (Kurhaus Kreuz) durchgeführt.

Kontakt
Urs Breitenstein Schützenstrasse 8 4103 Bottmingen
T 079 733 13 70 info@ursbreitenstein.ch www.ursbreitenstein.ch

Die Aeneas-Silvius-Stiftung

Die „Aeneas-Silvius-Vorlesung“ wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel und Basel-Landschaft zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Universität Basel sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Aeneas Silvius Piccolomini, begründet.

Am 17. Juni 1986 wurde sie von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt in „Aeneas-Silvius-Stiftung“ umbenannt. Zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität Basel bzw. zum 50jährigen Bestehen der Stiftung wurde sie am 28. Mai 2010 mit einem neuen Statut versehen. Dadurch wird sie von der RKK Basel-Stadt und der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft gemeinsam getragen.

Aktivität der Stiftung

Die Stiftung bezweckt seit 1960 die Organisation und Durchführung samt Publikation einer jährlich stattfindenden öffentlichen Vorlesung innerhalb der Universität Basel durch eine hervorragende Persönlichkeit. Die Vorlesungen sollen Themen aus dem Spannungsfeld zwischen Religion, Ethik, Wissenschaft, Gesellschaft, Kirche und der Universität behandeln.

Die Aeneas-Silvius-Stiftung will den Impuls in Lehre und Forschung der Universität Basel verstärken. Sie organisiert daher seit 2011 zusätzlich zur Vorlesung eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Basel sowie für Lehrende und Studierende ein ebenso interdisziplinäres Masterseminar zum Jahresthema.

Stiftungsrat 2011-2014

- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (2010):
  PD Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker Universität Basel

- Delegiert von der Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft (seit 2005): **Dr. sc.nat. Urs Müller, Münchenstein**

- Delegiert von der Universität Basel (2010):
  Prof. Dr. med. Dr. med.dent. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer,
  Chefarzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel

- Delegiert von der Röm.-kath. Kirche BS und der Röm.-kath. Landeskirche BL:
  Urs Breitenstein, Dr. phil. Dr. phil. h.c., Bottmingen, Präsident (seit 2006)

Aeneas-Silvius-Vorlesung 2013

Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2013/2014

Aeneas-Silvius-Masterseminar 2014

Die Freiheit der Verantwortung

Vieles, was früher als Schicksal galt, ist heute Folge gesellschaftlicher Entscheidungen und wird damit der Kategorie „Verantwortung" zugeordnet. „Das Prinzip Verantwortung" (Jonas) mündet unter den gegenwärtigen Bedingungen von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft jedoch in eine radikale Überforderung. Der Ruf nach Verantwortung, in dem wir nach dem Verlust der Selbstgewissheit neuzeitlicher Fortschrittsutopien Halt suchen, bedarf einer kritisch-nüchternen Revision. Die Grenzen der Verantwortung müssen in zweifacher Weise neu vermessen werden: Grenzen des Erlaubten einerseits und Grenzen der moralischen Zurechenbarkeit und Steuerungskompetenz andererseits. Dazu bietet die Vorlesung in der Tradition von Aeneas Silvius begriffliche und philosophisch-theologische Grundlagen.

Von seiner ursprünglichen Wortbedeutung her meint „Verantwortung" eine sprachliche Interaktion: Antwort geben, Rechenschaft ablegen. Dazu müssen Träger, Gegenstand, Kontrollinstanz und Kriterien definiert werden. Alle vier Dimensionen sind in postmoderner Gesellschaft in spezifischer Weise problematisch geworden, was durch eine ins Leere laufende „deklamatorische Verantwortungsüberlastung" (Lübbe) kompensiert wird. Die Kunst der Verantwortung ist die Unterscheidung zwischen Vorrangigem und Nachgeordnetem sowie zwischen unterschiedlichen Ebenen von Zuständigkeiten zugunsten einer subsidiären Ausrichtung auf die Stärkung von Eigenpotentialen und Partizipation. Diese Differenzierung ermöglicht einen kritischen Blick auf die Pathologien unterschiedlicher Moral- und Politiksysteme.

Der Begriff „Verantwortung" erschließt Zugänge zu einem existentiellen Verständnis von Ethik: Sie ist mehr als regelkonformes Verhalten oder wohlwollende Gesinnung. Sie hat ihren Ursprung nicht primär in einer Willensentscheidung des autonomen Subjekts, sondern im sozialen Prozess des In-Anspruch-genommen-Seins durch die Nöte und Hoffnungen des Mitmenschen (Levinas). Erst im Vollzug von Verantwortung wird der Mensch sittliches Subjekt, also Person. Sie setzt Freiheit nicht voraus, sondern hat sie zur Folge. Ohne Schuldvergebung ist der Wille zur Verantwortung nicht denkbar, weil der gesamte Moraldiskurs sonst auf die Abwehr von Verantwortungszuschreibungen hinausläuft. Verantwortung ist nicht paternalistisch delegierbar, sondern konsequent von ihrem konstitutiven Bezug auf die Ermöglichung von Freiheit her zu denken.

Markus Vogt